



Für gutes Wetter im Bau.

Einbauanleitung
Installation instruction
Notice de montage
Installatiehandleiding
Instrukcja montażu
Kurulum talimatı
Руководство по монтажу

SitaStandard
SitaTrendy / SitaTrendy Schraubflansch
SitaDSS Profi
SitaMulti / SitaDSS Multi
SitaSani®
SitaMore Anstaeuelement
SitaMore Rohrmanschettenheizung

Inhaltsangabe

1	Allgemeine Hinweise.....	1
2	SitaMore Verstärkungsblech.....	2
3	SitaStandard, SitaTrendy, SitaDSS Profi – Gully mit Aufstockelement	3
3.1	SitaStandard, SitaTrendy, SitaDSS Profi Dämmkörper für Aufstockelemente	4
3.2	SitaStandard, SitaTrendy, SitaDSS Profi alternativer Einbau Aufstockelemente	7
3.3	SitaStandard, SitaTrendy – Kiesfang	8
3.4	SitaDSS Profi – Airstop	9
4	SitaTrendy Schraubflansch, SitaDSS Profi Schraubflansch.....	10
4.1	SitaTrendy Schraubflansch – Kiesfang	12
4.2	SitaDSS Profi Schraubflansch – Airstop	12
5	SitaMore Terrassenbausatz.....	13
6	SitaMulti, SitaDSS Multi mit Aufstockelement	14
6.1	SitaMulti Kiesfang	17
6.2	SitaMulti DSS Airstop	17
6.3	SitaMulti Aufsatzrahmen	18
7	SitaMore Anstaeuelement.....	20
8	SitaSani®	21
8.1	SitaSani® Topfsanierung	21
8.2	SitaSani® Rohrsanierung	23
9	Beheizte Sita Dachgullys	24
9.1	Beschreibung	24
9.2	Montage	24

Einbauanleitung
Installation instruction
Notice de montage
Instalatiehandleiding
Instrukcja montaży
Kurulum talimatı
Руководство по монтажу



9.3	Elektrische Installation	24
9.4	Montageskizze	25
9.5	Stromlaufplan	25
9.6	Technische Daten	25
10	SitaMore Rohrmanschettenheizung.....	28
10.1	Beschreibung	28
10.2	Montage	28
10.3	Elektrische Installation	28
10.4	Montageskizze	29
10.5	Stromlaufplan	30
10.6	Technische Daten	30

1 Allgemeine Hinweise

Mit dem Einbau von Flachdachentwässerungselementen sind u. a. nachfolgende Regelwerke zu beachten:

DIN EN 12056-3, DIN 1986-100, DIN 1986-3, DIN 18531, DIN 18195,
DIN 18234, Flachdachrichtlinie

Einige wichtige Punkte dieser Regelwerke sind nachfolgend aufgelistet:

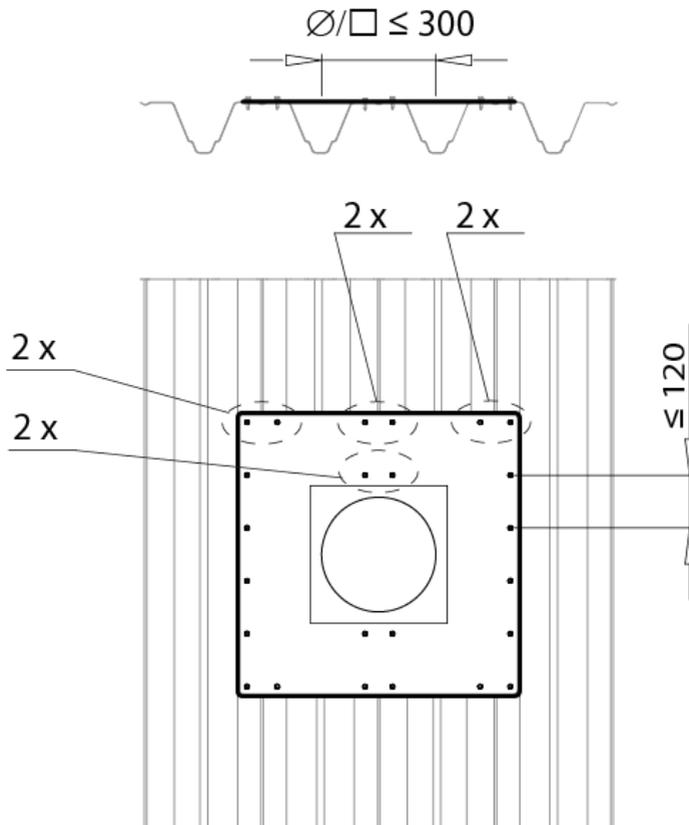
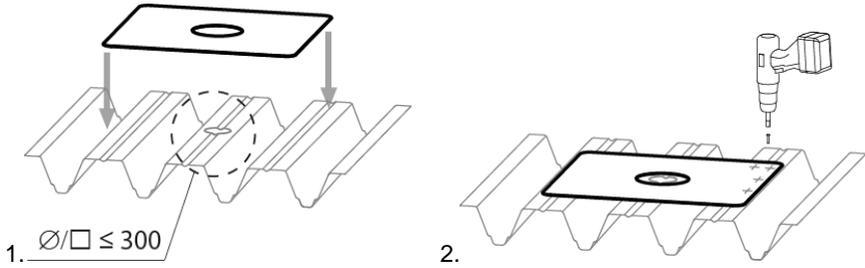
- Dachgullys sind im Tiefpunkt eines Daches einzubauen.
- Bei Stahltrapezprofil-Unterkonstruktionen sind Durchdringungen bis 300 mm durch ein Verstärkungsblech auszusteifen.
- Der Grundkörper ist mit dem Untergrund zu verbinden.
- Ein Schrägstellen des Aufstockelementes oder des Sanierungsgullys durch Relativbewegungen der Dachkonstruktion muss verhindert werden (z. B. durch verkleben oder mechanische Befestigung des Aufstockelementes).
- Wegen z.B. unterschiedlichen Längenausdehnungen, Körperschallübertragungen und Kondenswasserausfall dürfen die Produkte nicht unmittelbar einbetoniert werden. Vor dem Einbetonieren sind die Produkte mit einer elastischen Ummantelung zu schützen.
- Die Flansche der Gullys und Aufstockelemente sind in der Abdichtungsebene einzulassen.
- Zu Wartungszwecken müssen Dachgullys frei zugänglich sein.
- Dachgullys und die angeschlossenen Rohrleitungen sind ggf. mit z. B. alukaschierter Mineralwolle gegen Kondenswasser zu schützen.
- Gullys sind mindestens zweimal pro Jahr zu warten. Dabei sind u. a. fehlende Teile nachzurüsten und alle Verbindungen (auch Schraubverbindungen) zu prüfen.

Speziell bei Schraubflanschgullys sind generell die nachfolgenden Punkte zu beachten bzw. einzuhalten:

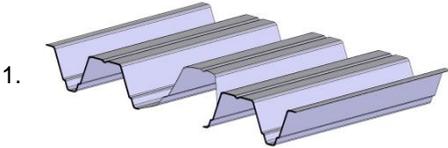
- Bei einer bituminösen Abdichtung sind die Dichtmanschetten nicht zu verwenden.
- Der Festflansch des Ablaufkörpers ist mit Bitumenvoranstrich vorzubehandeln.
- Die Bitumenbahn bzw. -bahnen direkt auf den Festflansch des Ablaufkörper aufschweißen.
- Eine Nahtüberdeckung im Flanschbereich ist nicht zulässig.
- Vlieskaschierte Dachbahnen dürfen nicht eingeflanscht werden.
- Vor dem Einflanschen sind die Abdichtungsbahnen zu erwärmen.

Schraubflanschverbindungen sind im Zuge der Montage mindestens dreimalig, zeitlicher Abstand > 24 Stunden, mit einem Drehmomentschlüssel anzuziehen.

2 SitaMore Verstärkungsblech

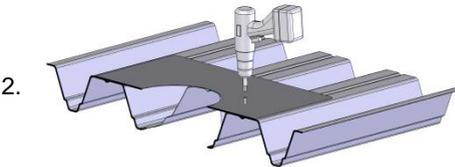


3 SitaStandard, SitaTrendy, SitaDSS Profi – Gully mit Aufstockelement

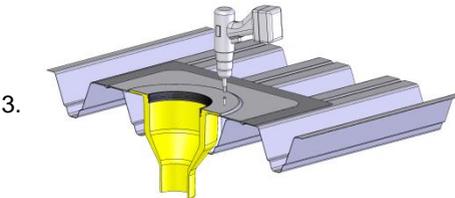


Den Dachgullyausschnitt (ø 250 mm) für den Gully dem Tiefpunkt der Dachkonstruktion zuordnen.

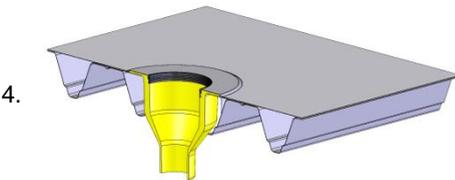
Bei Stahltrapezprofilen ist darauf achten, dass die Schnittstellen nicht korrodieren.



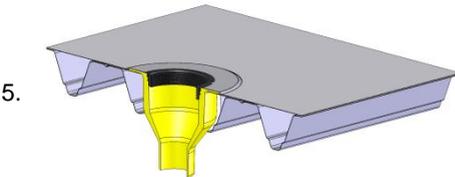
Bei Stahltrapezprofilen ist gemäß der DIN 18077 ein Verstärkungsblech mit der Unterkonstruktion zu verschrauben.



Den Dachgully in den Dachausschnitt der Unterkonstruktion einbringen und mechanisch fixieren.

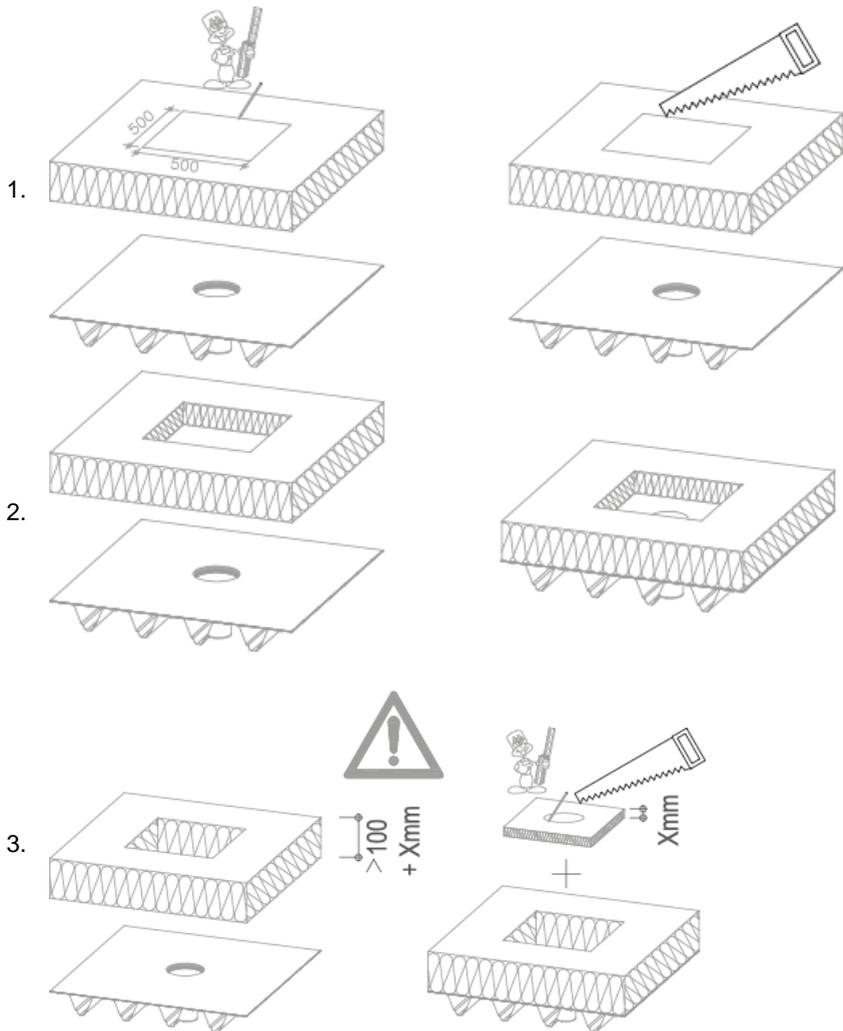


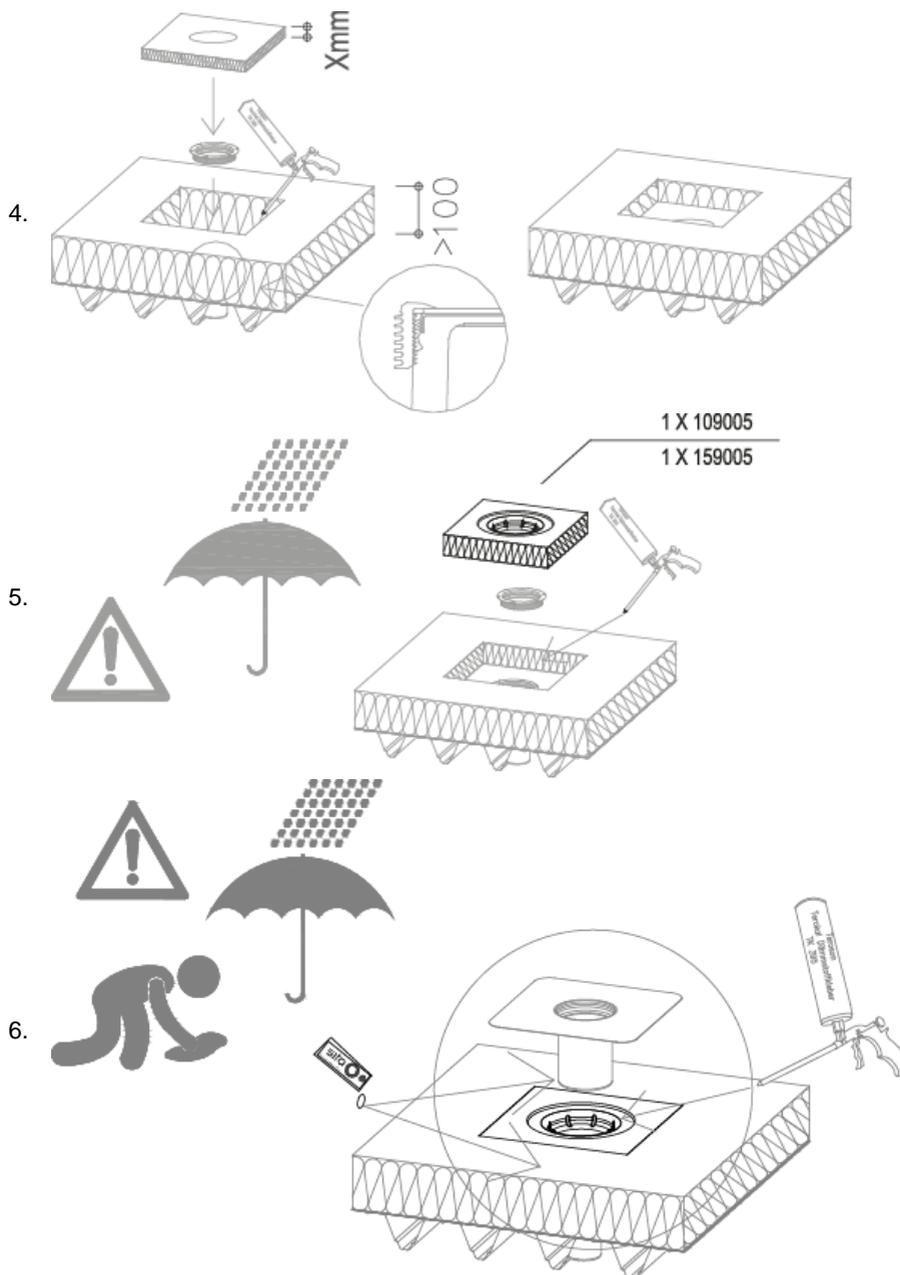
Die Dampfsperre mit dem Flansch oder der Anschlussmanschette des Dachgullys verkleben oder verschweißen.

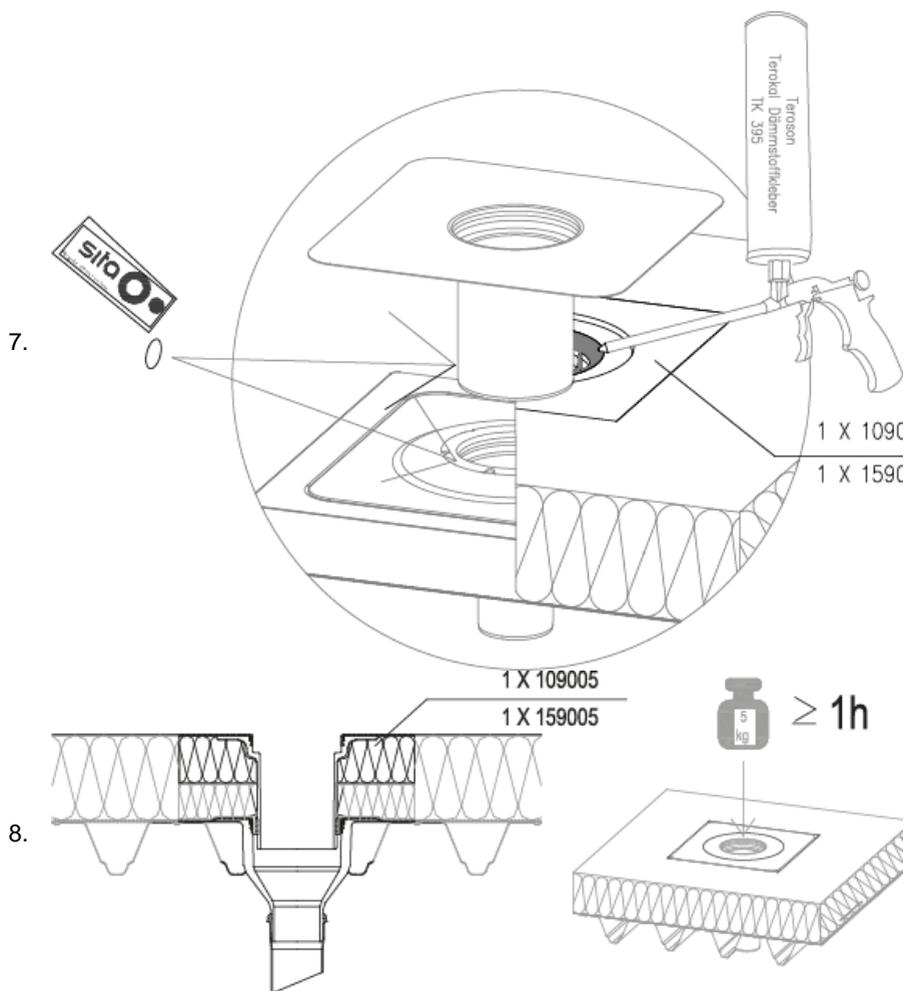


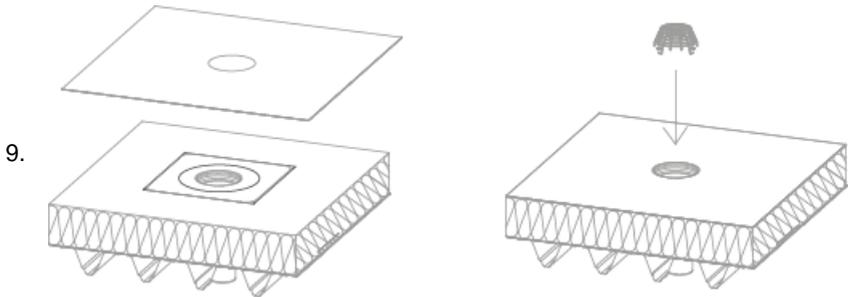
Den Winkeldichtring für die Rückstausicherheit in den Gullykörper einsetzen, so dass die obere überstehende Lippe auf dem Kragenrand plan aufliegt.

3.1 SitaStandard, SitaTrendy, SitaDSS Profi Dämmkörper für Aufstockelemente

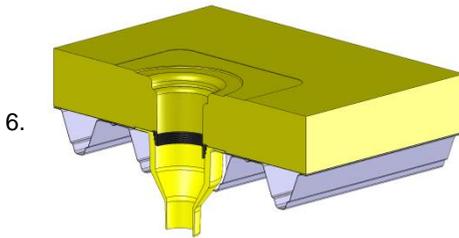




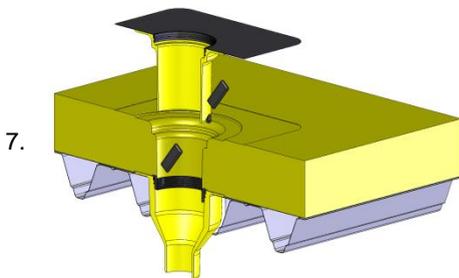




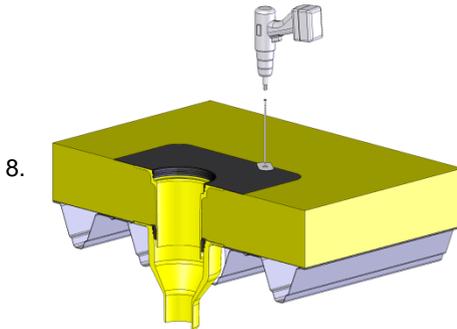
3.2 SitaStandard, SitaTrendy, SitaDSS Profi alternativer Einbau Aufstockelemente



Die Wärmedämmung aufbringen und die Kontur des Aufstockelementes ausschneiden.

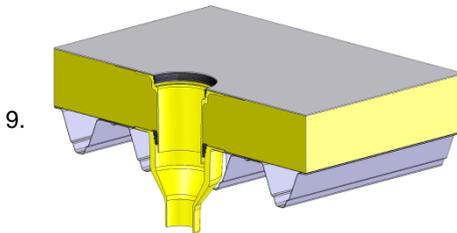


Das Aufstockelement ggf. kürzen, so dass der Abflussquerschnitt bei abgewinkelten Dachgullys erhalten bleibt. Den Winkeldichtring und das Aufstockelement im unteren Bereich mit beiliegendem Gleitmittel einstreichen.



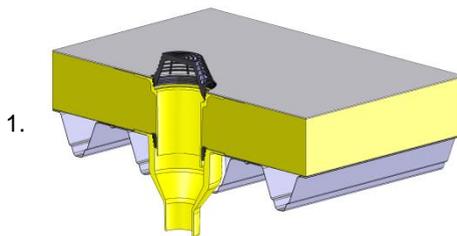
Das Aufstockelement durch den Winkeldichtring in den Dachgully schieben.

Das Aufstockelement muss mindestens bündig mit der Unterkante des Winkeldichtringes sein. Das Aufstockelement mechanisch in der Unterkonstruktion befestigen.



Die Dachabdichtung mit dem Flansch oder der Anschlussmanschette des Aufstockelementes verkleben oder verschweißen.

3.3 SitaStandard, SitaTrendy – Kiesfang



Den Kiesfang von oben in den Fixierring des Aufstockelementes einrasten lassen.

3.4 SitaDSS Profi – Airstop

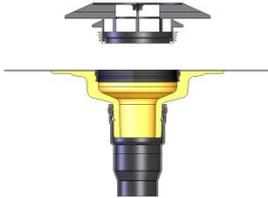
1.



Den SitaDSS Profi Airstop in das U-Profil des Befestigungsringes einsetzen.

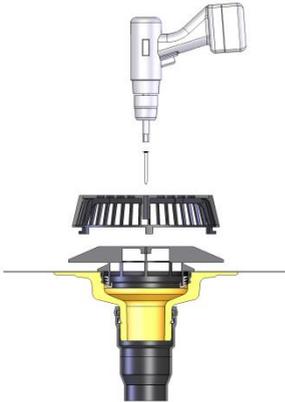
Den Befestigungsring außenseitig mit Gleitmittel einstreichen

2.



Den SitaAirstop mittig über den SitaDSS Profi Dachgully oder das Aufstockelement setzen und bis zum Anschlag in den Ablaufkörper einschieben.

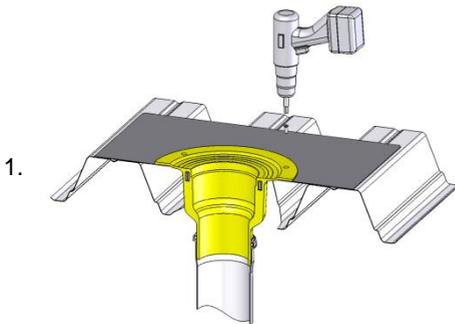
3.



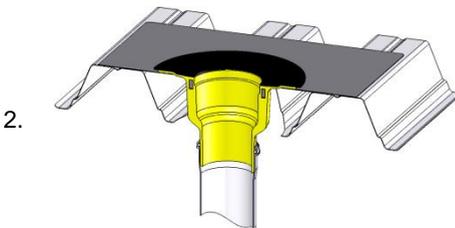
Die Edelstahlschraube durch das mittige Loch des Kiesfanges drücken und in das Loch in der Mitte des SitaDSS Airstops einschrauben.

4 SitaTrendy Schraubflansch, SitaDSS Profi Schraubflansch

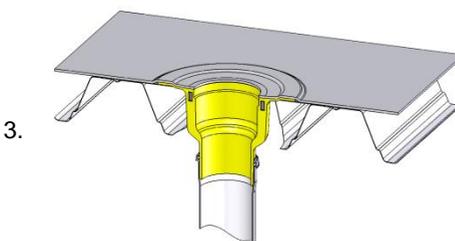
Die Verträglichkeit der zum Lieferumfang des Gullys bzw. Aufstockelementes gehörenden Dichtmanschetten zu dem Dachabdichtungsmaterial ist eigenverantwortlich zu prüfen. Ggf. sind die Dichtmanschetten durch das Dachabdichtungsmaterial zu ersetzen.



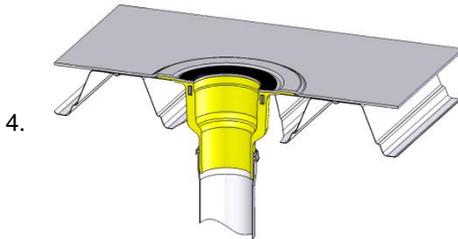
Den Schraubflansch Dachgully oder das Aufstockelement in den vorhandenen Dachaufbau einsetzen und mit dem Untergrund, in den vorgefertigten Senkbohrungen, verschrauben.



Die große Dichtmanschette mittig auf den Ablaufkörper auflegen. Bei einer bituminösen Abdichtung wird die Bitumenbahn direkt auf den mit Bitumenvoranstrich behandelten Festflansch aufgeschweißt.



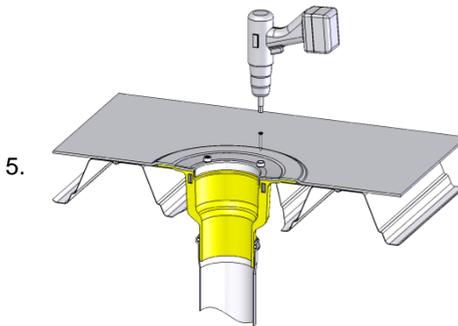
Die Dachbahn über den Ablaufkörper ausrollen und mittig von diesem ausschneiden (\varnothing ca. 150 mm). Werden mehrere Dachbahnen eingeflanscht sind diese immer bis zum Einlauftopf zu führen. Eine Überdeckung der Dachbahnen im Flanschbereich ist nicht zulässig.



Die kleine Dichtmanschette mittig vom Ablaufkörper auf die Dachbahn auflegen.

Bei einer bituminösen Abdichtung ist die Dichtmanschette nicht zu verwenden.

Die Dichtmanschetten und die Dachbahn sind vor dem Einflanschen zu erwärmen. Den Aluminium Losflansch in beliebiger Position in den Ablaufkörper einsetzen.

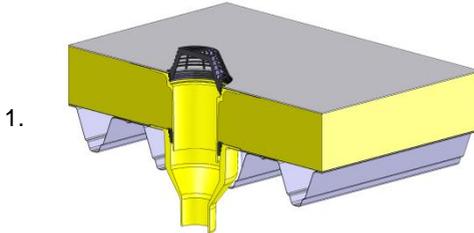


Die Löcher im Ablaufkörper sind produktionsbedingt erforderlich. Ein in dem Ablaufkörper eingeschäumter Einsatzring erzielt die Dichtigkeit, in jeder Position des Losflansches.

Die im Set enthaltenen Senkkopfschrauben mit einem Akkuschauber gleichmäßig über Kreuz mit einem Drehmoment von 9 Nm fest anziehen.

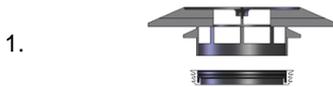
Den Kiesfang von oben in den Schraubflansch einrasten lassen.

4.1 SitaTrendy Schraubflansch – Kiesfang



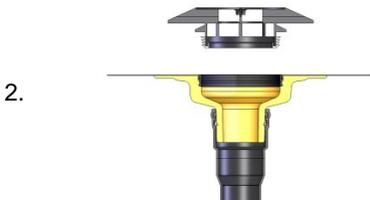
Den Kiesfang von oben in den Fixiering des Aufstockelementes einrasten lassen.

4.2 SitaDSS Profi Schraubflansch – Airstop

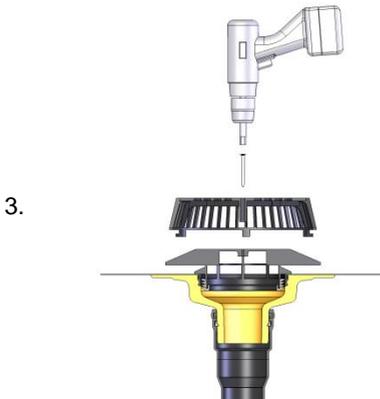


Den SitaDSS Profi Airstop in das U-Profil des Befestigungsringes einsetzen.

Den Befestigungsring außenseitig mit Gleitmittel einstreichen

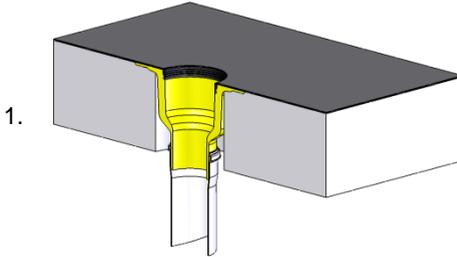


Den SitaAirstop mittig über den SitaDSS Profi Dachgully oder das Aufstockelement setzen und bis zum Anschlag in den Ablaufkörper einschieben.

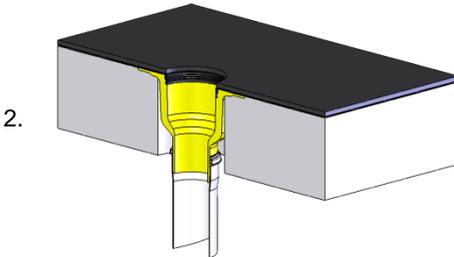


Die Edelstahlschraube durch das mittige Loch des Kiesfanges drücken und in das Loch in der Mitte des SitaDSS Airstops einschrauben.

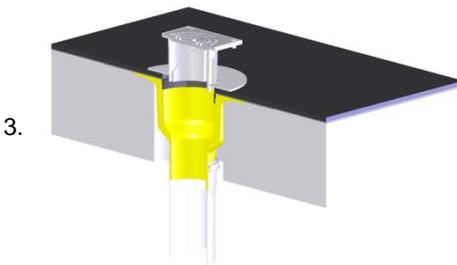
5 SitaMore Terrassenbausatz



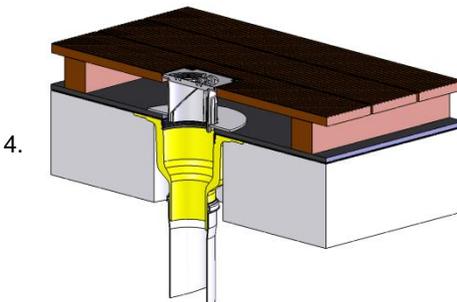
Die abgedichtete Dachfläche mit eingebautem Sita Dachgully.



Auf die Abdichtung sollte eine Schutzlage bis zum Einlauftopf des Ablaufkörpers aufgebracht werden.



Den SitaMore Terrassenbausatz in den Dachgully oder das Aufstockelement einsetzen. Die Höhe des Terrassenbausatzes wird durch Wenden des Höheneinstellrings sowie durch Versetzen des Gehäuses im Höheneinstellring erzielt. Der Terrassenbausatz darf nicht fest mit dem Ablaufkörper verbunden sein, um die Eigenbeweglichkeit der Bauteile gewährleisten zu können.

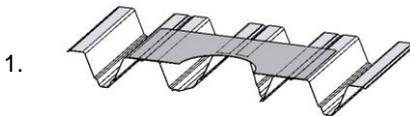


Der begehbare Belag kann bis Oberkante Terrassenbausatz oder leicht erhöht aufgebracht werden.

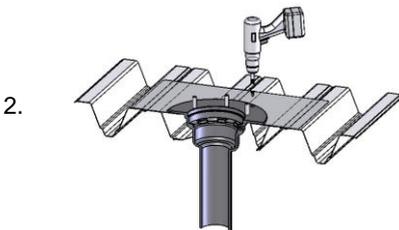
6 SitaMulti, SitaDSS Multi mit Aufstockelement

Die Verträglichkeit der zum Lieferumfang des Gullys bzw. Aufstockelementes gehörenden Dichtmanschetten zu dem Dachabdichtungsmaterial ist eigenverantwortlich zu prüfen.

Ggf. sind die Dichtmanschetten durch das Dachabdichtungsmaterial zu ersetzen.



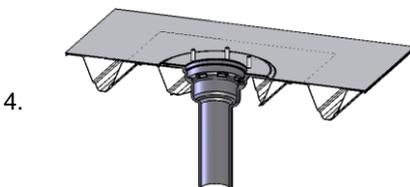
Den Dachausschnitt (\varnothing 250 mm) für den Dachgully dem Tiefpunkt der Unterkonstruktion zuordnen und einbringen. Bei Stahltrapezprofilen ist ein Verstärkungsblech nach DIN 18077 anzuordnen und mit der Unterkonstruktion zu verschrauben.



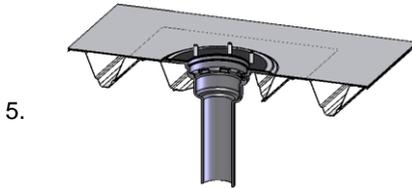
Den SitaMulti Dachgully in den vorhandenen Dachaufbau einsetzen und mit dem Untergrund verschrauben.



Die große Dichtmanschette über die Gewindestifte auf den Festflansch des SitaMulti auflegen. Bei einer bituminösen Dachbahn ist die Dichtmanschette nicht zu verwenden. Bei einer bituminösen Abdichtung wird die Bitumenbahn direkt auf den mit Bitumen-voranstrich behandelten Festflansch aufgeschweißt.

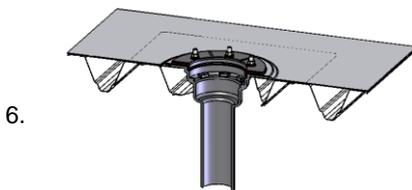


Die Position des SitaMulti in der Dampfsperre festlegen. Die zweite Dichtmanschette als Schablone für das Lochbild der Gewindestifte des SitaMulti verwenden und auf die Dachbahn auflegen und anzeichnen. Das Lochbild mit einem Locheisen (\varnothing 13mm) ausstanzen und die Dampfsperre über die Gewindestifte auf die erste Dichtmanschette auflegen. Die Dachbahn innerhalb des Topfdurchmessers ausschneiden. Eine Nahtüberdeckung im Flanschbereich ist nicht zulässig.



Die kleine Dichtmanschette über die Gewindestifte auf die Dachbahn auflegen.

Bei einer bituminösen Dachbahn die Dichtmanschette nicht verwenden.

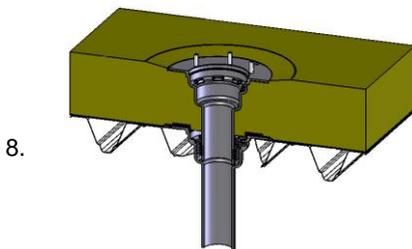


Die Dichtmanschetten und die Dampfsperre sind vor dem Einflanschen zu erwärmen.

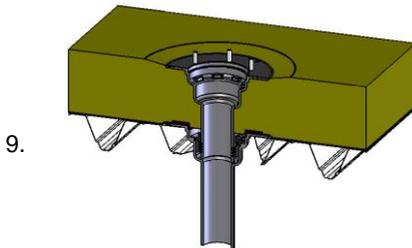
Den Losflansch über die Gewindestifte auf die Dichtmanschette auflegen. Die Unterlegscheiben aufsetzen und die Sechskantmuttern über Kreuz fest anziehen (Drehmoment 30 Nm).



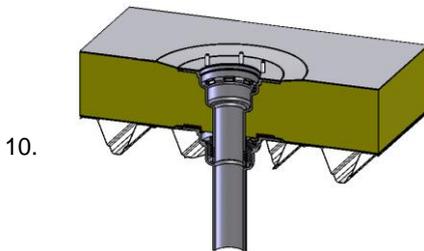
Den Winkeldichtring für die Rückstausicherheit innerhalb des Ablaufkörpers einsetzen, so dass die obere überstehende Lippe (zwischen den Nocken) auf den Kragenrand plan aufliegt. Den Winkeldichtring innerhalb, sowie das Aufstockelement im Rohraußenbereich, mit beiliegendem Gleitmittel einstreichen.



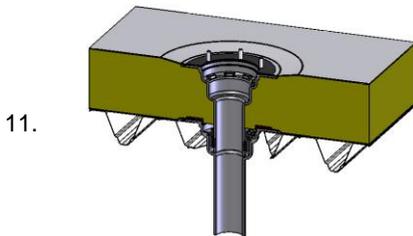
Das Aufstockelement der Dämmstoffstärke anpassen (ggf. kürzen) und durch den Winkeldichtring in den SitaMulti schieben. Das Aufstockelement muss mindestens bündig mit der Unterkante des Winkeldichtringes sein. Das Aufstockelement mechanisch in der Unterkonstruktion befestigen.



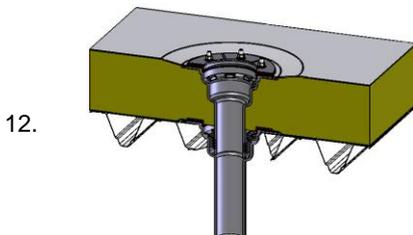
Die große Dichtmanschette über die Gewindestifte auf den Festflansch des SitaMulti auflegen. Bei einer bituminösen Dachbahn ist die Dichtmanschette nicht zu verwenden. Bei einer bituminösen Abdichtung wird die Bitumenbahn direkt auf den mit Bitumen-voranstrich behandelten Festflansch aufgeschweißt.



Die Position des SitaMulti in der Dachbahn festlegen. Die zweite Dichtmanschette als Schablone für das Lochbild der Gewindestifte des SitaMulti verwenden und auf die Dachbahn auflegen und anzeichnen. Das Lochbild mit einem Lochsisen ($\varnothing 13\text{mm}$) ausstanzen und die Dachbahn (Dachbahnen) über die Gewindestifte auf die erste Dichtmanschette auflegen. Die Dachbahn innerhalb des Topfdurchmessers ausschneiden. Eine Nahtüberdeckung im Flanschbereich ist nicht zulässig.

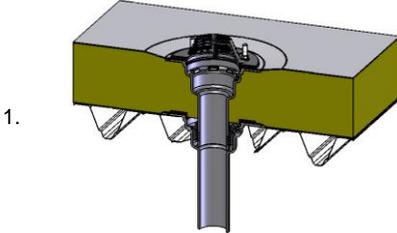


Die kleine Dichtmanschette über die Gewindestifte auf die Dachbahn auflegen. Bei einer bituminösen Dachbahn die Dichtmanschette nicht verwenden.



Die Dichtmanschetten und die Dachbahn (Dachbahnen) sind vor dem Einflanschen zu erwärmen. Den Losflansch über die Gewindestifte auf die Dichtmanschette auflegen. Die Unterlegscheiben aufsetzen und die Sechskantmuttern über Kreuz fest anziehen (Drehmoment 30 Nm).

6.1 SitaMulti Kiesfang

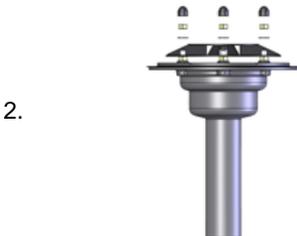


Bei der Freispiegelentwässerung den Kiesfang in den Losflansch einsetzen. Bei der Druckentwässerung den SitaAirstop montieren.

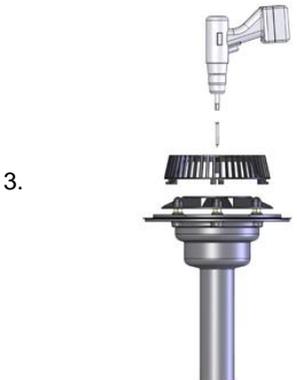
6.2 SitaMulti DSS Airstop



Den SitaDSS Multi Airstop über die Gewindestifte auf die Sechskantmutter des Druckströmungsgullys aufsetzen.

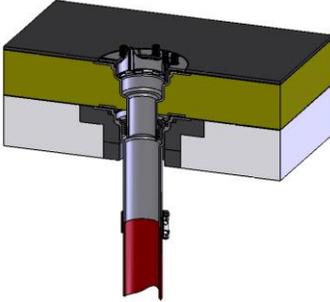


Die Unterlegscheiben und die Sechskantmuttern auf die Gewindestifte aufsetzen und handfest anziehen. Die Schutzkappen auf die Sechskantmuttern aufsetzen.

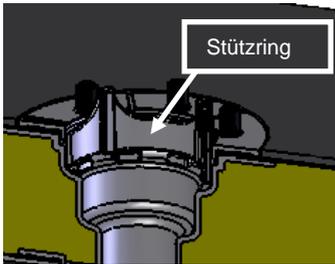


Die Edelstahlschraube durch das mittige Loch des Kiesfanges drücken und in das Loch in der Mitte des SitaAirstops einschrauben.

6.3 SitaMulti Aufsatzrahmen

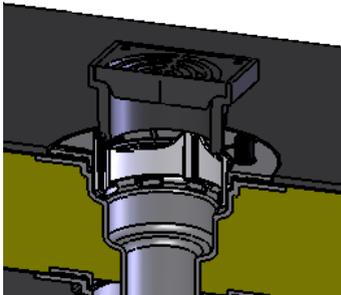


1.



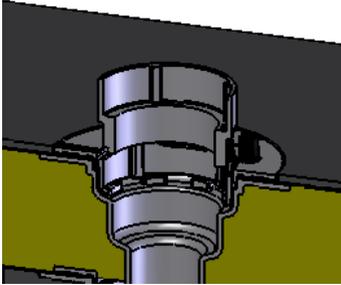
Den SitaMulti Stützring mit der geschlossenen Seite auf die Nocken des SitaMulti Dachgullys aufsetzen.

2.



Das Gehäuse mit verschraubtem Endrost des SitaMulti Aufsatzrahmens auf den Stützring setzen und mit Hilfe der Einstellnuten auf die Höhe der Nutzschicht einstellen. Höhe 90 mm bis 130 mm.

3.

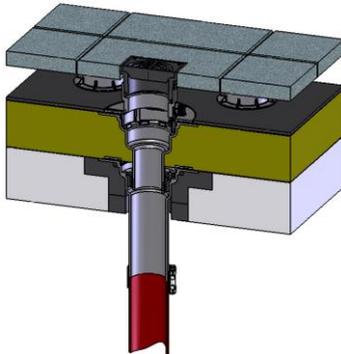


Bei Nutzhöhen über 130 mm können SitaMulti Höhenausgleichstücke zwischen SitaMulti Stützring und SitaMulti Gehäuse als Verlängerung des Aufsatzrahmens verwendet werden.

Höhe mit **einem** Höhenausgleichstück:
 140 mm bis 220 mm.

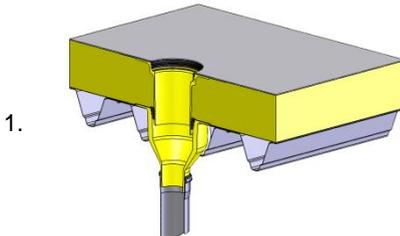
Höhe mit **zwei** Höhenausgleichstücken:
 200 mm bis 310 mm.

4.

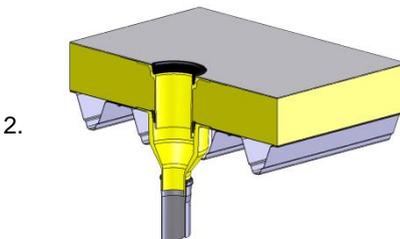


Auf die Abdichtung eine Schutzlage aufbringen und die Nutzhöhe an den Aufsatzrahmen anarbeiten.

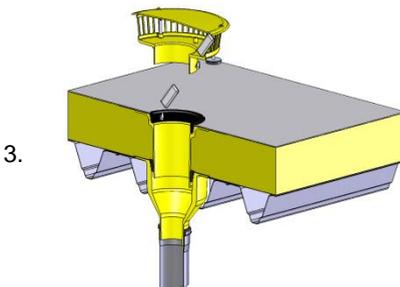
7 SitaMore Anstauelement



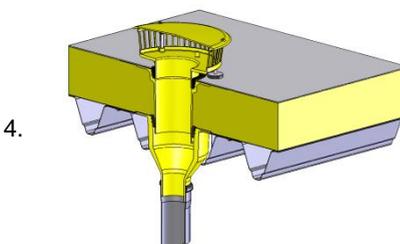
Abgedichtete Dachfläche mit eingebautem Sita Dachgully für die Notentwässerung.



Den Winkeldichtring in den Sita Dachgully oder das Sita Aufstockelement einsetzen.



Mit den drei Gummifüßen des Anstauelementes die errechnete Anstauhöhe einstellen. Das Anstauelement ggf. kürzen, so dass bei abgewinkelten Dachgullys der Abflussquerschnitt erhalten bleibt sowie bei Aufstockelementen das Anstauelement auf die gewünschte Höhe eingesetzt werden kann.

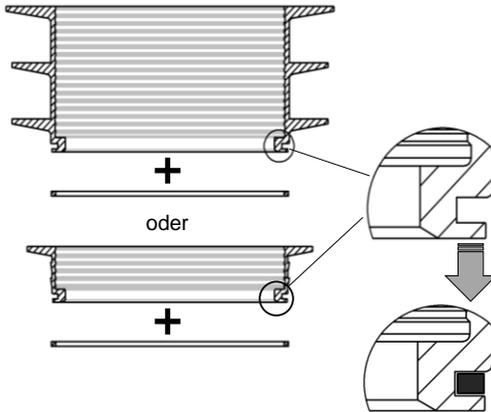


Den Winkeldichtring und das Anstauelement im unteren Bereich mit beiliegendem Gleitmittel einstreichen.

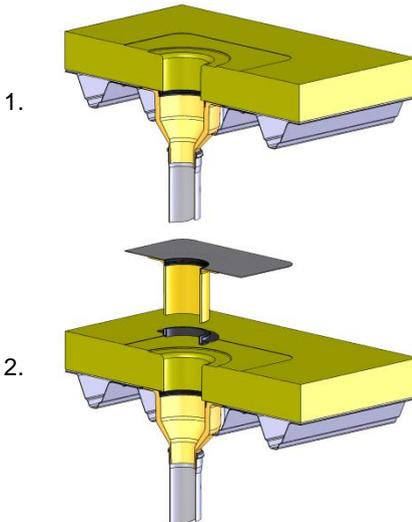
Das Anstauelement durch den Winkeldichtring in den Ablaufkörper schieben, so dass die Gummifüße auf der Abdichtung aufstehen.

8 SitaSani®

Vor Montage des SitaSani 165 den Stützring in die Dichtung einsetzen.

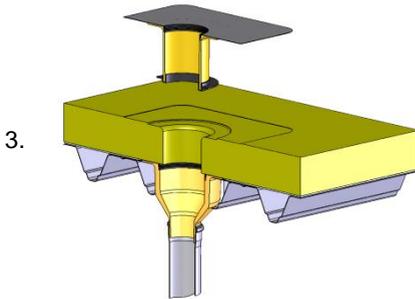


8.1 SitaSani® Topfsanierung

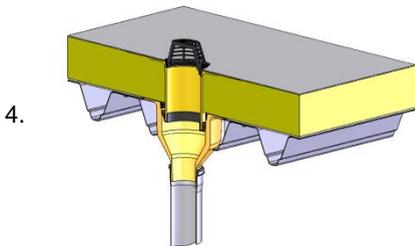


Den zu sanierenden Dachgully oder das zu sanierendes Aufstockelement oder Rohr gründlich reinigen, so dass eine glatte Oberfläche im Bereich des Dichtringes entsteht.

Die erforderliche Länge des Sanierungsgullys ermitteln und eventuell kürzen.



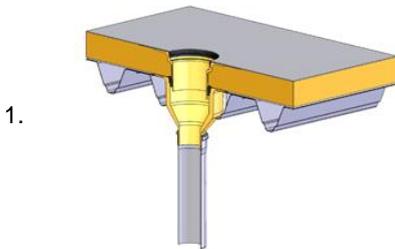
Einen der beiliegenden Dichtringe wählen und auf das Stützende des Sanierungsgullys ohne Gleitmittel aufsetzen. Die Außenseite des Dichtrings und das zu sanierende Bauteil mit Gleitmittel einstreichen.



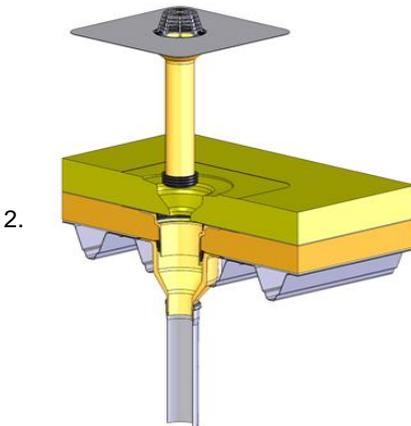
Den Sanierungsgully gleichmäßig und mittig in das zu sanierende Bauteil einsetzen und mechanisch befestigen. Die Dachabdichtung mit der Anschlussmanschette des Sanierungsgullys nach Herstellerangaben verbinden.

Den Kiesfang in den Sanierungsgully einsetzen.

8.2 SitaSani® Rohrsanierung



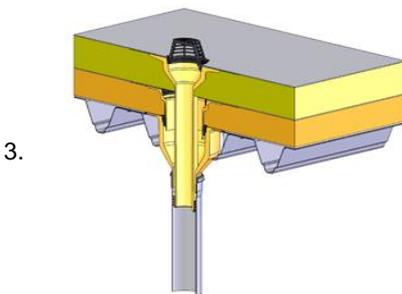
Das zu sanierende Bauteil gründlich reinigen, so dass eine glatte Oberfläche im Bereich des Dichtringes vom Sanierungsgully entsteht.



(Bei dem SitaSani® 110 Spezial das beiliegende Anschlussrohr auf das Stutzende des Sanierungsgully mit Gleitmittel aufschieben.)

Die erforderliche Länge des Sanierungsgullys ermitteln und eventuell kürzen.

Auf das Stutzende den beiliegenden Dichtring ohne Gleitmittel aufschieben. Im Anschluss die Außenseite des Dichtrings und das zu sanierende Bauteil mit Gleitmittel einstreichen.



Den Sanierungsgully gleichmäßig und mittig in das zu sanierende Bauteil einsetzen und mechanisch befestigen.

Die Dachabdichtung mit der Anschlussmanschette des Sanierungsgullys nach Herstellerangaben verbinden.

Den Kief Fang in den Sanierungsgully einsetzen.

9 Beheizte Sita Dachgullys

9.1 Beschreibung

Das Heizelement ist witterungsbeständig in Kunststoff eingeschäumt.

Das Heizelement besteht aus einer PTC-Heizkeramik. Die Heizleistung regelt sich gesteuert von der Umgebungstemperatur. Das bedeutet, ist die Umgebungstemperatur niedrig, wird mehr Wärme erzeugt; steigt die Umgebungstemperatur, wird weniger Wärme erzeugt. (Tabelle Seite 3).

Zusätzlich kann in der Installation ein Thermostat mit Außenfühler in den Stromkreis eingeschaltet werden, um die Heizung in der warmen Jahreszeit automatisch und voll vom Netz zu trennen.

9.2 Montage

Im Umgebungsbereich der Rohrmanschettenheizung sind nur Dämmstoffe der Baustoffklasse A nach DIN 4102 zu verwenden. Vor dem Einbetonieren sind die Dachgullys mit einem nicht brennbaren Dämmstreifen als Ummantelung aus Mineralwolle zu schützen.

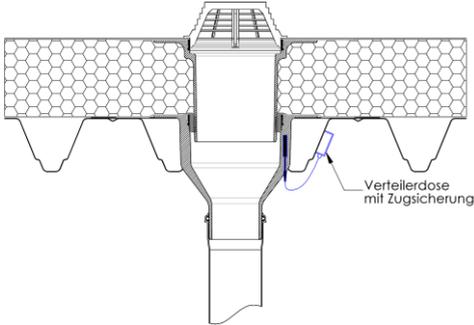
9.3 Elektrische Installation

Die elektrische Installation erfolgt ausschließlich auf der Rauminnenseite. Die Anschlussleitung ist mit einer Zugentlastung vor Zug und Verdrehen zu schützen.

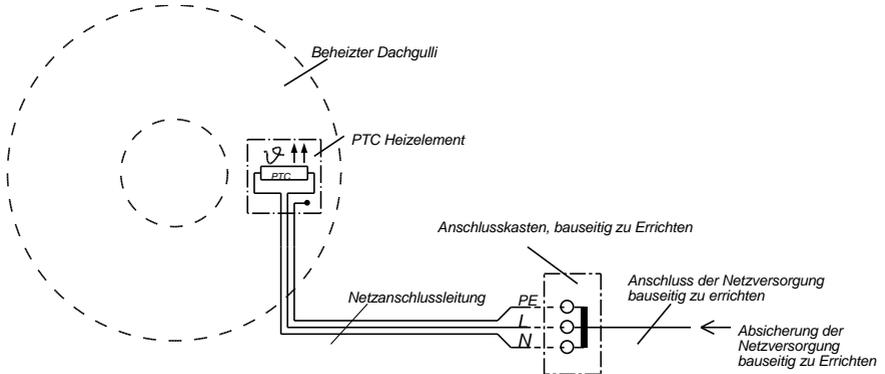
Anschluss und Installation dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Die VDE Richtlinien sind einzuhalten. In der Installation muss eine zweipolige Trennvorrichtung mit 3 mm Kontaktöffnungsweite vorhanden sein.

Es ist ein Fehlerstromschutzschalter und Leitungsschutzschalter (oder Kombigerät) 30 mA erforderlich. Die Netzversorgungsspannung ist mittels geeigneter Überstromsicherung bzw. Leitungsschutzschalter C-Charakteristik, sowie Fehlerstromschutzschalter oder einem entsprechenden Kombigerät (Fi/LS) abzusichern. Ein Trenntransformator ist nicht erforderlich. Die Dachgullyheizung ist in der Schutzart IP57 ausgeführt. Die elektrische Verbindung (Klemmstelle) zur Hausinstallation muss an die Umgebungsbedingungen angepasst sein.

9.4 Montageskizze



9.5 Stromlaufplan



9.6 Technische Daten

Umgebungstemperatur in °C	Elektrische Leistung in W	Nennspannung in V
+ 5 °C	ca. 10	230 ± 10 %
+/- 0 °C	ca. 11	230 ± 10 %
- 20 °C	ca. 13	230 ± 10 %

Einbauanleitung
Installation instruction
Notice de montage
Instalatiehandleiding
Instrukcja montaży
Kurulum talimatı
Руководство по монтажу

Typ: DG-PTC Heizelement
Nennspannung: 230 V \pm 10 %
Nennleistung: 10 W (+ 5 °C)
Frequenz: 50 Hz
Schutzklasse: I
Schutzart: IP57



EN 60335-2-83

Hersteller:
Sita Bauelemente GmbH
Ferdinand-Braun-Straße 1
D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 49 (2522)-8340-0
Telefax: 49 (2522)-8340-100
Internet: www.sita-bauelemente.com
E-Mail: info@sita-bauelemente.de

Hinweis/Note:



Deutsch

Dieses Symbol (die durchgestrichenen Abfalltonne) bedeutet, dass dieses Produkt nach der Lebenszeit zu einem für den Endanwender verfügbaren Rücknahme- oder getrennten Sammelsystem zurückgebracht werden soll. Dieses Symbol gilt nur in den Staaten der EWR*.

* EWR = Europäischer Wirtschaftsraum, welches die EU Mitgliedstaaten plus den Staaten Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst.

English

This symbol [the crossed-out wheeled bin/PICTRUE] means that the product should be brought to the return and/or separate collection systems available to end-user, when the



Für gutes Wetter im Bau.

Einbauanleitung
Installation instruction
Notice de montage
Installatiehandleiding
Instrukcja montażu
Kurulum talimatı
Руководство по монтажу

product has reached the end of its lifetime. This symbol applies only to the countries within the EEA*.

* EEA = European Economic Area, which comprises the EU Member States plus Norway, Iceland and Liechtenstein.

10 SitaMore Rohrmanschettenheizung

10.1 Beschreibung

Die SitaMore Rohrmanschettenheizung besteht aus einem selbstregelnden Heizband. Das bedeutet: ist die Umgebungstemperatur niedrig wird mehr Wärme erzeugt, steigt die Umgebungstemperatur wird weniger Wärme erzeugt (Tabelle Seite 3).

Zusätzlich kann in der Installation ein Thermostat mit Außenfühler in den Stromkreis eingeschaltet werden, um die Heizung in der warmen Jahreszeit automatisch und voll vom Netz zu trennen. Die SitaMore Rohrmanschettenheizung ist nicht im Außenbereich zu verwenden.

10.2 Montage

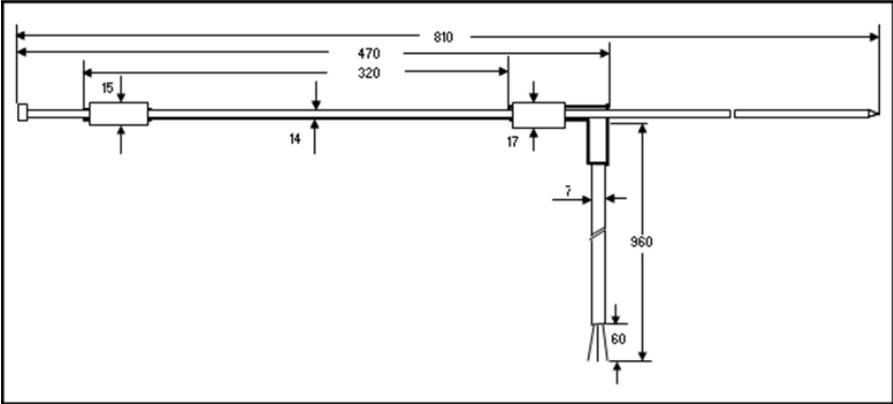
Die Rohrmanschettenheizung ist mit der durchgehend flachen Seite um das Rohr zu schlingen. Die Anschlussleitung zeigt nach unten. Der Kabelbinder wird von außen umlaufend sichtbar mit der Heizung um das Rohr geschlungen und festgezurr. Bei Nennweiten kleiner DN 100 wird der vorhandene Kabelbinder von dem Heizband getrennt und die Rohrmanschettenheizung durch 3 weitere Kabelbinder an der Fallrohrleitung direkt unter dem Einlaufstutzen vom Dachgully montiert. Die Anpresskraft der Kabelbinder an dem Heizband auf das Rohr muss so groß sein, dass das Heizband gleichmäßig an allen umlaufenden Stellen auf das Rohr aufliegt und nicht leicht verrutschen kann.

Achtung: Bei zu großer / übermäßiger Anpresskraft kann die Rohrmanschettenheizung beschädigt werden. Dies ist zu vermeiden.

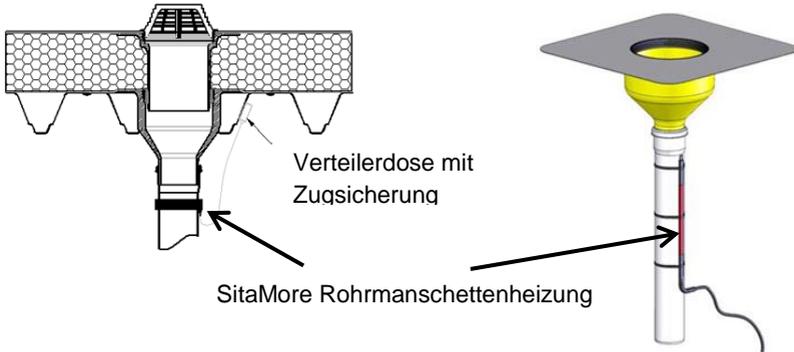
Im Umgebungsbereich der Rohrmanschettenheizung sind nur Dämmstoffe der Baustoffklasse A nach DIN 4102 zu verwenden.

10.3 Elektrische Installation

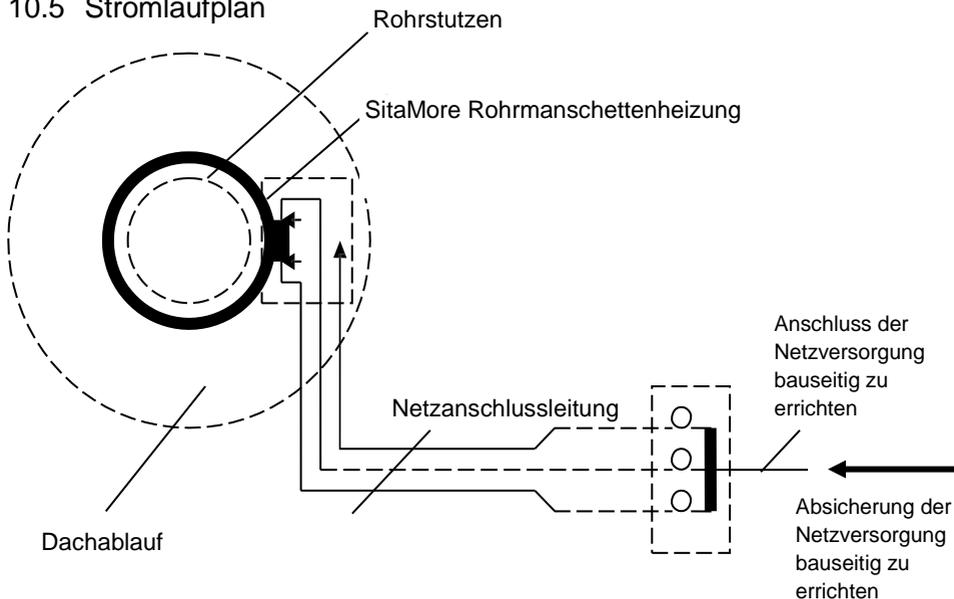
Anschluss und Installation dürfen nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Die VDE Richtlinien sind einzuhalten. Es ist ein Fehlerstromschutzschalter und Leitungsschutzschalter (oder Kombigerät) 30 mA erforderlich. Die Netzversorgungsspannung ist mittels geeigneter Überstromsicherung bzw. Leitungsschutzschalter C-Charakteristik, sowie Fehlerstromschutzschalter oder einem entsprechenden Kombigerät (Fi/LS) abzusichern. Ein Trenntransformator ist nicht erforderlich. Die Rohrmanschettenheizung ist in der Schutzart IP57 ausgeführt. Die elektrische Verbindung (Klemmstelle) zur Hausinstallation muss an die Umgebungsbedingungen angepasst sein.



10.4 Montageskizze



10.5 Stromlaufplan



10.6 Technische Daten

Umgebungstemperatur in °C	Elektrische Leistung in W	Nennspannung in V
+ 5 °C	ca. 10	230 ± 10 %
+/- 0 °C	ca. 11	230 ± 10 %
- 20 °C	ca. 13	230 ± 10 %

Typ: DG-PTC Heizelement
 Nennspannung: 230 V ± 10 %
 Nennleistung: 10 W (+ 5 °C)
 Frequenz: 50 Hz
 Schutzklasse: I
 Schutzart: IP57
 Rohrdurchmesser: DN 50 – DN 200



EN 60335-2-83

Hersteller:

Sita Bauelemente GmbH
Ferdinand-Braun-Straße 1
D-33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 49 (2522)-8340-0
Telefax: 49 (2522)-8340-100
Internet: www.sita-bauelemente.com
E-Mail: info@sitabauelemente.de

Hinweis/Note:



Deutsch

Dieses Symbol (die durchgestrichene Abfalltonne) bedeutet, dass dieses Produkt nach der Lebenszeit zu einem für den Endanwender verfügbaren Rücknahme- oder getrennten Sammelsystem zurückgebracht werden soll. Dieses Symbol gilt nur in den Staaten der EWR*.

* EWR = Europäischer Wirtschaftsraum, welches die EU Mitgliedstaaten plus den Staaten Norwegen, Island und Liechtenstein umfasst.

English

This symbol [the crossed-out wheeled bin/PICTRUE] means that the product should be brought to the return and/or separate collection systems available to end-user, when the product has reached the end of its lifetime. This symbol applies only to the countries within the EEA*.

* EEA = European Economic Area, which comprises the EU Member States plus Norway, Iceland and Liechtenstein.

Einbauanleitung
Installation instruction
Notice de montage
Instalatiehandleiding
Instrukcja montażu
Kurulum talimatı
Руководство по монтажу





Für gutes Wetter im Bau.

Sita Bauelemente GmbH
Ferdinand-Braun-Straße 1
33378 Rheda-Wiedenbrück
Germany
Fon +49 (0) 2522 – 8340-0
Fax +49 (0) 2522 8340-100
info@sita-bauelemente.de
www.sita-bauelemente.de



Stand: 01.2016

Technische Änderungen, auch ohne Ankündigung, vorbehalten.

E280000